



# Generalversammlung Regio Chäsi Willisau

am 03. Mai 2023

## Geschäftsbericht Co-Präsidium

### Marktlage 2022

Das Jahr 2022 geht in die Geschichte als eines der wärmsten Jahre seit Messbeginn ein. Einhergehend mit den hohen Temperaturen sind in der ganzen Schweiz deutlich mehr Sonnentage aufgetreten und weniger Niederschläge gefallen. In Luzern fiel im März bis zum 29igsten kein Tropfen Regen. Nicht zu vergessen die Südwinde, welche grosse Mengen Saharastaub auch in die Schweiz transportierten. Im April war Aprilwetter die Ausnahme und der Mai brachte die erste «Sommerhitze».

Auch die zweite Jahreshälfte zeichnete sich durch hohe Temperaturen aus. Besonders der Oktober brach alle Rekorde.

Die Niederschläge blieben in der ganzen Schweiz deutlich unter der Norm (1991–2020). In einigen Gebieten fiel weniger als ein Drittel der Norm.

Als Folge der hohen atmosphärischen Energie trat im Juni 2022 verstärkt Hagelschlag auf. Zwischen 2002 bis 2022 ist die Durchschnittstemperatur um insgesamt 1,1 Grad gestiegen, was in der Talzone die futterbauliche Vegetationsperiode um 6,4 Tage, im Berggebiet um 7,5 Tage verlängert hat

Die Heuernte gestaltete sich entsprechend der meteorologischen Voraussetzungen entspannt, die Erträge waren leicht unterdurchschnittlich, die Qualität hingegen hoch. Die Milcherzeugung im Winterhalbjahr entsprechend auf hohem Niveau.

Der trockene Juli schuf zwar gute Bedingungen für die Getreide- und Rapsernte, die übrigen Kulturen litten jedoch an vielen Orten an akutem Wassermangel.

Die gesamte Milchproduktion in der Schweiz lag 2022 1.5% unter Vorjahresniveau. Dies führte bereits ab Mai zu einer Rohstoffknappheit auf dem Milch- und Milchfettmarkt und damit zu höheren Preisen. Das Butterlager lag am Ende 2022 deutlich unter 2021 und 2020.

Der Export von Schweizer Käse ging 2022 um 6.7% zurück. Die Importe stiegen um 3.6%.

Der Export Emmentaler AOP ging um 4.4% zurück. Der Export von Greyerzer sogar um 6.2%.

Die rückläufigen Exporte sind auch auf die wachsende Inflation in den einführenden Ländern zurückzuführen. Schweizer Käse wurde noch teurer als ohnehin schon.

Erfreulich ist der Käsekonsum in der Schweiz. Mit 22.9 kg/Kopf ist der Konsum 2022 auf hohem Niveau stabil geblieben.

Die Käsepreise unserer Produkte blieben 2022 unverändert, Milchfett und Industriemilchpreise erfuhren einen deutlichen Preisanstieg.

### Mitgliederentwicklung

Auf Ende 2022 sind drei Genossenschafter ausgetreten. Zwei davon gaben die Milchproduktion auf. Ein neuer Genossenschafter konnten wir 2022 willkommen heissen. Zwei Betriebe schlossen sich zu einer Betriebsgemeinschaft zusammen.

Somit zählten Anfang 2023 73 Betriebe zu unserer Genossenschaft.

Die Basisvertragsmenge pro Betrieb beträgt nun 193'100 kg. Die Basisvertragsmenge über alle Betriebe liegt bei total 14.09 Millionen kg.

### Arbeit der Verwaltung

In der Geschäftsleitung kam es 2022 zu einem Wechsel. André Steinger schied im August aus der Geschäftsleitung aus. Mit Christoph Beyeler konnten wir einen neuen fähigen Kopf für die Mitarbeit begeistern.

Der neue Vorstand hat 2022 neue Akzente gesetzt. Die Intensivierung der Kommunikation mit Verbänden und umliegenden Genossenschaften wurde weitergeführt.

### Investitionen 2022

Im Jahr 2022 blieben die Investitionen auf Ersatzinvestitionen beschränkt. So wurden unter anderem ein Rahmtank und ein Standpasteur erworben, um für die im April 2023 geänderte Rahmerfassung grössere Lagerkapazitäten bereitzustellen.



# Generalversammlung Regio Chäsi Willisau

am 03. Mai 2023

## Geschäftsbericht Co-Präsidium

### Ausblick 2023

Die Nachhaltigkeit fasst im Milchhandel Fuss. Ab dem 1.1.2024 übernimmt der ZMP und die Emmi nur noch Milch, die unter den Bedingungen des grünen Teppichs produziert wurden. Das heisst für uns, dass die verkaufte Einschränkungsmilch zu 100% «grün» sein muss. Wir bitten deshalb alle Lieferanten sich in diesem Jahr für den grünen Teppich anzumelden.

Die Produktionsfreigabe beim Emmentaler von 42% und die Marktsituation, provozieren mittelfristig einen Strukturwandel im grösseren Stil, wenn sich die Situation nicht zum Bessern wendet. Dieser Strukturwandel wird von den Milchwirtschaftlichen Organisationen zu wenig begleitet. Käsereferenzmengen werden teuer gehandelt und es werden immer noch neue Käsereien auf die grüne Wiese gebaut, obwohl im Emmentaler Bereich Überkapazitäten in den Verarbeitungsstrukturen Tatsache sind. In diesem Umfeld setzen wir auf Kooperationen und Zusammenarbeit, wo immer es Sinn macht. Hier müssen wir am Ball bleiben.

Die Marktsituation war schwierig. Dies zeigt sich auch in den Kennzahlen der Jahresrechnung. Die Preiserhöhung beim Emmentaler wurde durch die tiefere Produktionsfreigabe praktisch neutralisiert. Auch die höheren Rahmpreise schlugen weniger als erhofft auf den Milchpreis durch. Trotz diesen Prämissen hat unsere Geschäftsleitung die operativen Geschäfte hervorragend gesteuert.

Unsere Personalsituation hat deutlich gebessert und entwickelt sich erfreulich.

Der Vorstand ist auch in Zukunft bemüht das Netzwerk zu anderen Genossenschaften und milch- und käseerwirtschaftlichen Organisation weiter auszubauen und zu pflegen.

Miteinander und nicht gegeneinander sind in einer Zeit, in der sich vieles verändert, wichtig. Trotz der Hoffnung auf gutes Zusammenarbeiten werden wir in diesem Jahr den Ausbau des Standortes in Kottwil planerisch in Angriff nehmen, um für unsere Spezialitätenproduktionen bessere Arbeitsbedingungen und Lagerungsmöglichkeiten zu schaffen.

### Dank

Das Geschäftsjahr 2022 war ein schwieriges Jahr. Der Krieg in der Ukraine, die steigende Inflation in unseren Abnehmerländern, die steigenden Preise der Industriemilch und die Absatzsorgen der Branche, waren und sind Herausforderungen, auf die wir nur schwer wirtschaftliche Antworten in unserer Unternehmung finden können.

Dennoch haben wir uns auch 2022 wieder weiterentwickeln können. Insbesondere hat sich unsere Käsequalität positiv entwickelt. Auch haben sich unsere Käseerbetriebe werterhaltend entwickelt und können mit Stolz als Vorzeigebetriebe bezeichnet werden.

Im Jahr 2022 wurde von unseren Genossenschaftern Milch von sehr hoher Güte gemolken.

Allen unseren Mitgliedern danken wir dafür. Ihr seid die Basis unserer gemeinsamen Unternehmung.

Für den erneut grossen Einsatz zum Wohle der Genossenschaft, danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Käsereien, in der Milcherfassung, im Verkauf, der Vorverpackung, der Reinigung und nicht zu Letzt im Büro. Besten Dank für eure wertvolle Mitarbeit.

Ein besonderer Dank geht an alle Mitglieder der Geschäftsleitung. Sie haben das operative Geschäft sicher durch ein kompliziertes Jahr gesteuert.

Liebe Kollegen im Vorstand, es ist heute nicht mehr selbstverständlich sich aktiv für seine Genossenschaft einzusetzen. Dafür unser herzlicher Dank.

Im Dank einschliessen möchte wir auch alle unsere Partner, sowie unsere werte Kundschaft.

Danke für das Vertrauen und die Treue zur Genossenschaft Regio Chäsi Willisau.

Schötz, im Frühjahr 2023

Hanspeter Hunkeler, Co Präsident

Philipp Kurmann, Co Präsident